



04.-06. Juni 2010
Langenloiser Radtage

2 Landesmeistertitel, 5 Medaillen
RCA-Erfolge bei den Langenloiser Radtagen

Langenlois (4. – 6. Juni 2010): Langenlois war Anfang Juni nicht nur der Austragungsort eines dreitägigen Etappenrennens, sondern gleichzeitig auch Schauplatz der niederösterreichischen Landesmeisterschaften.

Bereits am Freitag traten Günther Iby und Werner Kaiserlehner im Bergrennen an. Iby sah seine Chance im flacheren Teil, attackierte und konnte sich aus dem Feld lösen. Drei Kilometer vor dem Ziel wurde er dann von einer Fünfergruppe gestellt. Als es dann richtig steil wurde, fiel Iby zurück. Allmählich erfind er sich wieder, holte auf, war bei 300 m wieder dran und konnte sich mit einem starken Antritt noch den Landesmeistertitel sichern. Unmittelbar nach der Zielankunft fuhr Iby zurück zur 500 m-Marke, um seinen Kollegen Kaiserlehner anzufeuern. Und der sah gut aus, fuhr in der ersten Reihe und machte einen besseren Eindruck als der Favorit Schalk. Iby schrie Werner an, wollte ihn nach vor peitschen, Werner gab auch alles, doch sein Einsatz wurde nicht belohnt – Platz vier.

Am Samstag fuhren die beiden wieder gemeinsam in die schöne Weinstadt zum Einzelzeitfahren. Der Kurs präsentierte sich enorm schwierig, zunächst mit zäher, dann mit heftiger Steigung, nach der Wende hieß es bergab gehörig Tempo machen. Zu guter Letzt erwarteten einen noch enge Kurven in den verwinkelten Gassen von Langenlois. Sowohl Werner als auch Günther meisterten die Aufgabe mit Bravour. Günther erntete seinen zweiten Landesmeistertitel, Werner die Silbermedaille, geschlagen nur vom Tullner Schalk, der zwar nicht der bessere Zeitfahrer ist, dem aber die hügelige Strecke entgegengekommen ist.

Am Sonntag stieß dann Günter Gugler dazu, der noch in der Nacht vom Urlaub heimgekehrt war. Das Trio trat bei mittlerweile hochsommerlichen Temperaturen zum schweren Straßenrennen durch die Weingärten an. Die beste Leistung erbrachte Kaiserlehner, seine Fahrt wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Gugler hatte verständlicherweise Trainingsrückstand und musste bereits am ersten Berg „reißen“ lassen, Iby am zweiten. Gegen Ende des Rennens und nach Überwindung einiger Krämpfe wurde Iby wieder stärker, wodurch es ihm auch gelang, die Bronzemedaille zu erringen.

Am nächsten Tag klagten alle drei über schwere Beine. Gugler fuhr trotzdem mit seiner Amstettner Trainingsgruppe, Iby eine lange langsame Einheit und Kaiserlehner ein kurzes aber hartes Intervalltraining: mit seiner Frau auf ein Eis und retour.



Weiter Fotos unter der Rubrik „Fotos“